

Manharthaus Freibank

Geschichte...

Bis 1927 stand auf diesem Platz das »Manharthaus«. Namengebend war die über Generationen hier sesshafte Glaserfamilie Manhart.

Zur Zeit des Dreißigjährigen Kriegs wird hier ein Gasthaus erwähnt, in dem das weiße Bier gezapft werden durfte. Dies war zu dieser Zeit ein besonderes Vorrecht, da das Brauen wie der Ausschank von Weißbier landesherrliche Privilegien waren und eine sicher sprudelnde Einnahmequelle für die Staatskasse. Nachdem die Nachfrage nach Weißbier bis Ende des 18. Jahrhunderts kontinuierlich zurückgegangen war, wurde dieses staatliche Monopol aufgegeben. Fortan durfte jedermann Weißbier brauen.

Nachdem das Haus über mehrere Jahrhunderte von verschiedenen Handwerkern genutzt worden war, erwarb es 1904 die Marktgemeinde Dachau und verlegte die »Freibank« hierher. Seit dem späten Mittelalter wurde in so genannten Freibanken minderwertiges, jedoch gesundheitlich unbedenkliches Fleisch von nicht zunftgebundenen Metzgern verkauft. In Dachau gab es eine solche Verkaufsstelle seit 1811. Ihr allerletzter Standort befand sich am Herbstberg.

...und Geschichten

Auf dem Pfarrplatz, dort, wo 1927 die »Freibank« abgerissen worden war, ließ 1954 die Stadt Dachau einen von dem Bildhauer Wilhelm Neuhäuser (1890–1960) entworfenen Brunnen mit der Figur des Hl. Florian aufstellen. Der Soldat in römischen Diensten war ein frühchristlicher Märtyrer und wird in der katholischen Kirche als Schutzpatron gegen die Gefahr des Feuers verehrt. Als Brunnenfigur soll er an dieser Stelle an die Brandkatastrophen erinnern, die den Markt Dachau in den vergangenen Jahrhunderten heimsuchten.



Südansicht ...



... und Nordansicht der Dachauer »Freibank«, um 1905



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.

